



10. | 11.9.2016
Programm Graubünden

www.hereinspaziert.ch



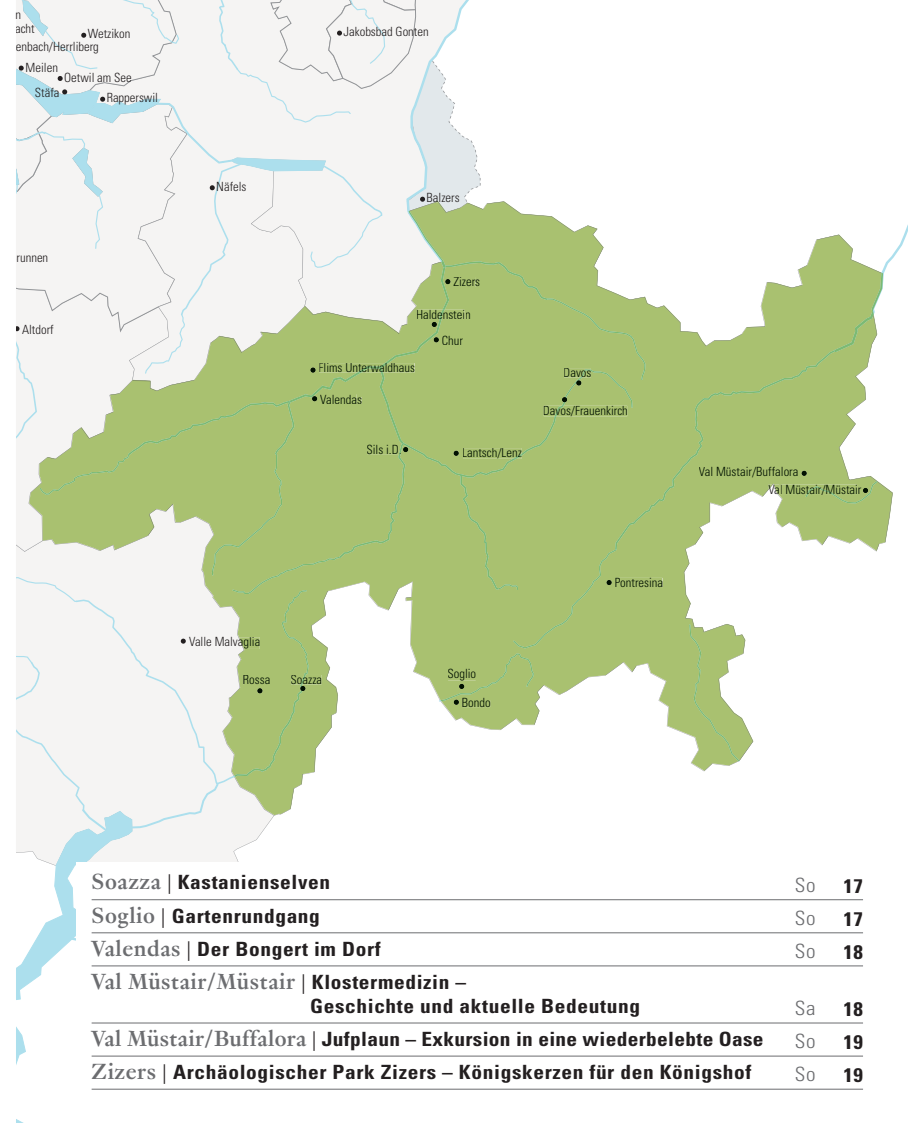
Europäische Tage des Denkmals | **Oasen**
Journées européennes du patrimoine | **Oasis**
Giornate europee del patrimonio | **Oasi**
Dis europeics dal patrimoni | **Oasas**

graubünden

Amt für Kultur, Denkmalpflege Graubünden, Loëstrasse 14, 7001 Chur, 081 257 27 92

Amt für Kultur, Archäologischer Dienst Graubünden, Loëstrasse 26, 7001 Chur, 081 257 48 50

Chur	Eröffnung und Informationsstand	Sa	4
Chur	Klinik Waldhaus, Park und Angestelltensiedlung	Sa	4
Chur	Der Garten des Oberen Spaniöls	Sa	5
Chur	Das Seidengut – kulturelle und ökologische Bedeutung	Sa	5
Chur	Rundgang zu den Kunstinterventionen im Fontanapark	Sa	6
Chur	Die Kathedrale – Oase der Stille	Sa	6
Chur	(Un)Sichtbar – das urgeschichtliche und römische Chur	Sa	7
Chur	Stampagarten – Wohnose in Chur	Sa	7
Chur	Lacuna-Quartier	Sa	8
Chur	Mit Skalpell und Wattebausch	Sa	8
Chur	Seidenbau und Seidenhandel in Chur und Graubünden	Sa	9
Chur	Eine spätantike Grabkammer unter der Kirche St. Stephan	Sa	9
Chur	Öffentlicher Raum in Chur: das Beispiel Postplatz	2.9. Fr	11
Chur	Wolftrail – Calanda Wölfe in Chur	Sa	11
Chur	«Pflanzliche» Trouvaillen aus der Kantonsbibliothek	Sa	12
Bondo	Die verborgenen Gärten von Bondo	So	12
Davos	Alpinum	So	13
Davos Frauenkirch	Waldfriedhof	So	13
Flims Unterwaldhaus	Das Olgiati-Quartier	So	14
Haldenstein	Schloss des Gesandeten des Königs von Frankreich	Sa	14
Lantsch/Lenz	Der Friedhof von Lantsch/Lenz	So	15
Pontresina	Garten der Villa Klainguti	So	15
Rossa	Die Ruinen von La Scatta	So	16
Sils i.D.	Burganlage Hohen Rätien	So	16



Soazza	Kastanienselven	So	17
Soglio	Gartenrundgang	So	17
Valendas	Der Bongert im Dorf	So	18
Val Müstair/Müstair	Klostermedizin – Geschichte und aktuelle Bedeutung	Sa	18
Val Müstair/Bufalora	Jufplau – Exkursion in eine wiederbelebte Oase	So	19
Zizers	Archäologischer Park Zizers – Königskerzen für den Königshof	So	19



© Denkmalpflege Graubünden



© Stadtarchiv Chur



© Denkmalpflege Graubünden



© Alex Jost

Chur

Eröffnung und Informationsstand

Die Eröffnung findet im Garten des Verwaltungsgebäudes der Rhätischen Bahn statt, wo sich auch der Informationsstand befindet. Die Teilnehmerzahl ist bei einzelnen Veranstaltungen beschränkt, eine Anmeldung am Informationsstand der Denkmalpflege ist erforderlich.

Samstag 10.9.

11 Uhr

Wo: Bahnhofstrasse 25, Rhätische Bahn (RhB) Verwaltungsgebäude, beim Informationsstand vor dem Gebäude

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 3 Min. Fussweg

Was: Eröffnungsfeier mit Martin Jäger, Regierungsrat, Tom Leibundgut, Stadtrat, Simon Berger, Kantonaler Denkmalpfleger, Thomas Reitmaier, Kantonsarchäologe, und Ludmila Seifert, Geschäftsführerin Bündner Heimatschutz

Organisation: Denkmalpflege Graubünden Archäologischer Dienst Graubünden Bündner Heimatschutz

Chur

Klinik Waldhaus, Park und Angestellten-siedlung



Die 1891/92 erbaute Klinik Waldhaus wurde mit artenreichem Gehölz und geschwungenen Wegen umgeben. In den 1990er-Jahren integrierte man den historischen Baumbestand in eine postmoderne Gartengestaltung. Die 1945 sorgfältig ins Gelände unterhalb der Klinik eingefügte Werksiedlung mit den grossen Gärten folgt den Idealen des damaligen Wohnungsbaus.

Samstag 10.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Klinik Waldhaus, vor dem Haupteingang

ÖV: Bus 4 bis Haltestelle «Waldhaus», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Ludmila Seifert, Kunsthistorikerin, und Leza Dosch, Kunsthistoriker

Organisation: Bündner Heimatschutz

Chur

Der Garten des Oberen Spaniöls



Der Obere Spaniöl am Fuss des Churer Hofes war zur Zeit seiner Erbauung der erste freistehende Bürgersitz der Stadt. Carl von Salis und seine Frau, Hortensia Gugelberg von Moos, liessen die Anlage um 1645 auf einem Weinberg errichten. Der ans Haus anschliessende, von Mauern umgrenzte, terrassierte Garten zeigt noch die um 1835 entstandene Struktur.

Samstag 10.9.

12.15 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Bahnhofstrasse 25, RhB Verwaltungsgebäude

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Marlene Fasciati, Denkmalpflege Graubünden

Teilnehmerzahl begrenzt, obligatorische Anmeldung am Informationsstand vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn

Organisation: Denkmalpflege Graubünden

Chur

Das Seidengut – kulturelle und ökologische Bedeutung



Im Quartier Sand entstand im 19. Jahrhundert eine Terrassenlandschaft mit Maulbeerbäumen zur Seidenproduktion. Die für Chur einmalige Anlage mit den zahlreichen Trockenmauern soll erhalten und weiterentwickelt werden. Die Führung informiert über die Geschichte des Guts, seine ökologische Bedeutung sowie die aktuellen Massnahmen.

Samstag 10.9.

12.45 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Seidengut, Treffpunkt bei der Bushaltestelle «Krematorium», Ecke Sandstrasse/Kupferschmiedeweg

ÖV: Ab Bahnhof Chur Bus 9 bis Haltestelle «Krematorium»

Was: Führung durch Alex Jost, Landschaftsarchitekt BSLA

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Alex Jost, Landschaftsarchitekt BSLA



© Ralph Fehrer



© Archäologischer Dienst Graubünden

Chur

Rundgang zu den Kunstinterventionen im Fontanapark



Besuchende erleben auf dem geführten Rundgang im Fontanapark Kunst an einem aussergewöhnlichen Ort. Geleitet von der Idee, Kunst und Natur zusammenzuführen, erläutern Fachpersonen die künstlerischen Interventionen, welche von ART-PUBLIC Chur 2012 und 2016 realisiert wurden und binden diese in die Geschichte des Parks ein.

Samstag 10.9.

13 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Fontanapark, barocke Tuffsteingrotte

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Simone Kobler, Kunsthistorikerin

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: ART-PUBLIC Chur

www.am-ort.ch

Chur

Die Kathedrale – Oase der Stille



Die Churer Kathedrale, Hauptkirche eines der ältesten Bistümer der Schweiz, wurde zwischen 1150 und 1270 an Stelle einer Vorgängerkirche neu erbaut. Neben der qualitätsvollen romanischen Bauplastik und dem berühmten spätgotischen Hochaltar werden noch weitere Schmankerl aus der wechselvollen Geschichte des Domes gezeigt.

Samstag 10.9.

12.15 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Kathedrale, Hauptportal

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Hans Rutishauser, alt Denkmalpfleger Graubünden, und Manuel Janosa, Archäologischer Dienst Graubünden

Anmeldung erforderlich unter manuel.janosa@adg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Archäologischer Dienst Graubünden



© Archäologischer Dienst Graubünden

Chur

(Un)Sichtbar – das urgeschichtliche und römische Chur



Im Gebiet des Welschdörfli ausserhalb der Altstadt liegen, weitgehend unsichtbar im Boden erhalten, die Reste des römischen und urgeschichtlichen Churs. Auf einer geführten Tour werden archäologische Funde und Befunde im berühmten Schutzbau Ackermann sowie die heute unter dem Markthallenplatz verborgenen Bauten gezeigt.

Samstag 10.9.

13, 14 und 15 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Kasernenstrasse, Welschdörfli, Markthallenplatz

ÖV: Bus 1 bis Haltestelle «Brambrüeschb./ Stadthalle», danach ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führung durch Mitarbeitende des Archäologischen Dienstes Graubünden

Teilnehmerzahl begrenzt, obligatorische Anmeldung am Informationsstand vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn

Organisation: Archäologischer Dienst Graubünden



© Denkmalpflege Graubünden

Chur

Stampagarten – Wohnoase in Chur



Die Siedlung Stampagarten entstand um 1910. Der Bebauungsplan von Schäfer und Risch im Sinne der Gartenstadt-Bewegung prägt das Quartier, das zu einer der beliebtesten Wohngegenden der Kantonshauptstadt zählt. Auf einem Rundgang werden die Qualitäten der für Chur einzigartigen Siedlung sowie die Massnahmen für deren Erhalt erläutert.

Samstag 10.9.

12.15 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Bahnhofstrasse 25, Rhätische Bahn (RhB) Verwaltungsgebäude, beim Informationsstand vor dem Gebäude

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führung durch Simon Berger, Denkmalpfleger, und Simon Kramp, Hochbaudienste/Stadtentwicklung Chur

Teilnehmerzahl begrenzt, obligatorische Anmeldung am Informationsstand vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn

Organisation: Denkmalpflege Graubünden und Stadt Chur



© Denkmalpflege Graubünden



© Verband der Schweizer Restauratoren



© Staatsarchiv Graubünden



© Archäologischer Dienst Graubünden

Chur

Lacuna-Quartier



Das neue Churer Baugesetz von 1960 mit Sondervorschriften für den Bau von Hochhäusern ermöglichte die Umsetzung der Vision eines modernen, grosszügig dimensionierten Wohnquartiers in der Rheinebene. Der Rundgang thematisiert Fragen im Spannungsfeld zwischen hoher Nutzungsdichte und Aussenraumqualitäten.

Samstag 10.9.

13 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Belmontstrasse 1, Lacuna-Quartier

ÖV: Bus 1 bis Haltestelle «Lachen», danach ca. 5 Min. Fussweg

Was: Führung durch Ulrike Sax, Denkmalpflege, und Jacques Feiner, Amt für Raumentwicklung

Teilnehmerzahl begrenzt, obligatorische Anmeldung am Informationsstand vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn

Organisation: Denkmalpflege Graubünden und Amt für Raumentwicklung Graubünden

Chur

Mit Skalpell und Wattebausch



Der Verband der Restauratoren ist Gast im Bündner Kunstmuseum und stellt sich in einer interaktiven Ausstellung vor. Entdecken und erfahren Sie im Gespräch mit RestauratorInnen Spannendes über die Konservierung von Kunst und Kulturgütern verschiedener Fachbereiche. An einem Arbeitstisch können Kinder und Erwachsene manuelle Fähigkeiten üben.

Samstag 10.9.

13.30 und 14.30 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Bahnhofstrasse 25, Rhätische Bahn (RhB) Verwaltungsgebäude, beim Informationsstand vor dem Gebäude

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führung durch Beat Fischer, Konservator-Restaurator SKR

Teilnehmerzahl begrenzt, obligatorische Anmeldung am Informationsstand vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn

Organisation: Schweizerischer Verband für Konservierung und Restaurierung SKR

Chur

Seidenbau und Seidenhandel in Chur und Graubünden

Das Staatsarchiv Graubünden und das Stadtarchiv Chur zeigen eine Auswahl von Dokumenten zu den Themen Seidenbau und Seidenhandel. Im Zentrum steht die Produktion des kostbaren Stoffes im Churer «Seidengut». Seide wurde auch von ausländischen Märkten importiert und Chur war Umschlagplatz im Seidenhandel zwischen Italien und Deutschland.

Samstag 10.9.

12.30, 13.30 und 15 Uhr (Dauer ca. 45 Min.)

Wo: Poststrasse 33, Rathaus, im Ratssaal im 1. Stock

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Staatsarchiv Graubünden und Stadtarchiv Chur

Organisation: Staatsarchiv Graubünden Stadtarchiv Chur

Chur

Eine spätantike Grabkammer unter der Kirche St. Stephan



Trotz Niedergang der frühmittelalterlichen Kirche St. Stephan und eingreifender Schulbauten im 19. und 20. Jahrhundert ist die spätantike Grabkammer unter St. Stephan in grossen Teilen erhalten geblieben. Dank Restaurierungen in jüngster Zeit präsentiert sich die Grablege der ersten Churer Bischöfe in neuem Glanz.

Samstag 10.9.

13.45 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Kathedrale, Hauptportal

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Manuel Janosa, Archäologischer Dienst Graubünden

Anmeldung erforderlich unter manuel.janosa@adg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Archäologischer Dienst Graubünden



© Capaulans, Chur

Chur

Öffentlicher Raum in Chur: das Beispiel Postplatz



Der Postplatz ist ein zentraler Knotenpunkt im baulichen Gefüge der Stadt Chur. Seit dem Abbruch der Stadtbefestigung um die Mitte des 19. Jahrhunderts wurde diese Nahtstelle zwischen Neu- und Altstadt immer wieder neu formiert – zuletzt im Frühling 2016. Dabei kamen unterschiedliche Strategien im Umgang mit dem öffentlichen Raum zum Tragen.

Freitag 2.9.
19 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Bahnhofstrasse 35, Bündner Kunstmuseum, Foyer

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 5 Min. Fussweg

Was: Referate von Peter Zumthor, Architekt BSA FAS, und Leza Dosch, Kunsthistoriker
Podiumsdiskussion mit Peter Hartmann, Verkehrsplaner, Tom Leibundgut, Stadtrat, Andreas Pöhl, Leiter Stadtentwicklung im Churer Baudepartement, Fritz Schumacher, alt Kantonsbaumeister Basel-Stadt, Ludmila Seifert, Geschäftsleiterin Bündner Heimatschutz

Moderation: Rahel Marti, stv. Chefredaktorin in «Hochparterre»

Organisation: Bündner Heimatschutz



© Florentini Schulhaus

Chur

Wolftrail – Calanda Wölfe in Chur



Mit Köpfchen, Handy, Fantasie und viel Spass suchen die cleveren Spurensucher das Wolfsrudel in Chur. WOLFTRAIL bietet abwechslungsreiche und spannende Momente in der Stadt Chur. Da staunen selbst die Einheimischen.

Samstag 10.9.
12 bis 17 Uhr

Wo: Bahnhofstrasse 25, Rhätische Bahn (RhB) Verwaltungsgebäude, beim Infomationsstand vor dem Gebäude

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 3 Min. Fussweg

Was: Interaktives Stadterkundungsprojekt
Teilnehmerzahl begrenzt, obligatorische Anmeldung am Informationsstand vor dem Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn

Organisation: 3. Oberstufe Schulhaus Florentini Chur, unterstützt von der Stadt Chur Departement 3

www.wolftrail.jimdo.com



© Kantonsbibliothek Graubünden



© T. Eichelberger, Bondo

Bondo

Die verborgenen Gärten von Bondo



Das kleine Bergdorf Bondo wirkt sehr einheitlich und intakt, auch wenn es sich in den letzten Jahrhunderten immer wieder verändert hat. Am Rande steht der elegante Palazzo Salis aus dem 18. Jahrhundert mit seinem klassischen Garten. Ein Rundgang führt vom Garten des Palazzo Salis durch die Gassen, an den verborgenen Privatgärten vorbei.

Sonntag 11.9.

13.30 und 15.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

ÖV: Postauto bis Promontogno, danach ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Patrizia Guggenheim, Heimatschutz Südbünden

Anmeldung erforderlich bei Bregaglia Engadin Turismo unter 081 822 15 55 oder info@bregaglia.ch bis 3.9.

Organisation: Heimatschutz Südbünden

Chur

«Pflanzliche» Trouvailles aus der Kantonsbibliothek



Die Kantonsbibliothek Graubünden präsentiert eine Vielzahl an illustrierten Pflanzenbüchern aus ihrem Bestand. Gezeigt werden besonders eindrücklich und reichhaltig bebilderte Exemplare aus verschiedenen Epochen sowie Bestimmungsbücher und Publikationen zur Vegetationskunde.

Samstag 10.9.

13 und 15 Uhr (Dauer ca. 30 Min.)

Wo: Karlihofplatz, Kantonsbibliothek Graubünden

ÖV: Ab Bahnhof Chur ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch die Ausstellung in der Kantonsbibliothek Graubünden durch Mitarbeiter der Kantonsbibliothek

Keine Anmeldung erforderlich

Organisation: Kantonsbibliothek Graubünden



© Berghotel Schatzalp AG



© Denkmalpflege Graubünden

Davos

Alpinum



Das Alpinum ist ein botanischer Alpengarten mit rund 5000 verschiedenen Pflanzenarten und Sorten aus allen Gebirgen der Welt. Bewundern Sie, wozu die Natur auf 1900 Metern über Meer fähig ist. Der Gärtnermeister Klaus Oetjen führt Sie durch das Alpinum und erklärt Ihnen Spannendes zur vielfältigen Pflanzenwelt.

Sonntag 11.9.

14 Uhr

Wo: Berghotel Schatzalp, Treffpunkt beim Springbrunnen auf der Südseite des Hotels

ÖV: Bahn bis Davos Platz, von dort Bahnlinie 4 bis Haltestelle «Schatzalpbahn» oder ca. 10 Min. Fussweg bis zur Talstation der Schatzalpbahn, danach 4 Min. Fahrt mit der Schatzalpbahn zum Berghotel Schatzalp

Was: Führung durch den botanischen Garten und das Alpinum mit Gärtnermeister Klaus Oetjen

Organisation: Berghotel Schatzalp

www.schatzalp.ch
www.alpinum.ch

Davos Frauenkirch

Waldfriedhof



Der Davoser Waldfriedhof entstand ab 1919 im Zusammenhang mit der rasanten Entwicklung des Kurortes und den damit verbundenen zahlreichen Todesfällen. Die von Architekt Rudolf Gaberel entworfene, idyllisch gelegene Anlage ist heute einer der wenigen intakten Zeugen der Davoser Kurgeschichte und stellt ein Kulturgut von nationaler Bedeutung dar.

Sonntag 11.9.

11 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Davos, Wildboden, beim Eingang Friedhof

ÖV: Ab Bahnhof Davos Platz Bus 8 bis Haltestelle «Davos, Clavadel, Klinikstrasse» oder ab «Davos Platz, Postplatz» Bus 7 bis «Davos Platz, Islen», danach ca. 20 Min. Fussweg

Was: Führung durch Peter Hechelhammer, Denkmalpflege Graubünden

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Denkmalpflege Graubünden



© Carmelia Maissen



© rosen-gesellschaft graubünden



© Denkmalpflege Graubünden



© Alex Jost

Flims Unterwaldhaus

Das Olgiate-Quartier



Das Ensemble Las Caglias von Rudolf Olgiate ist für Graubündens Architektur der Nachkriegszeit einzigartig. Es zeigt, wie der Architekt sich mit seiner eigenwilligen, kraftvollen Architektur ausserhalb der gängigen Architekturströmungen bewegte und gleichzeitig Impulse für eine zeitlose und zugleich am Ort verankerte Architektur gegeben hat.

Sonntag 11.9.

10.45 und 13.45 Uhr
(Dauer ca. 1 Std. 15 Min.)

Wo: Flims Unterwaldhaus, Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

ÖV: Postauto 81

Was: Führung durch Carmelia Maissen, Architektin

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Denkmalpflege Graubünden

Haldenstein

Schloss des Gesandeten des Königs von Frankreich



Schloss Haldenstein wurde 1544 von Johann Jacob von Castion, Gesandeter von König Franz I. bei den Drei Bünden, gebaut. Dieser Umstand erklärt, weshalb Schloss und Gärten einem erhöhten Repräsentationsbedürfnis entsprechen mussten, und dass ihre Entstehung in den regen kulturellen Austausch im Europa der Renaissance eingebunden war.

Samstag 10.9.

13.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Schloss, auf dem Parkplatz

ÖV: Ab Bahnhof Haldenstein ca. 10 Min. Fussweg

Was: Führung durch Martin Michel, Rosengesellschaft

Anmeldung erforderlich bei Brigitta Michel, b.michel@schlossgarten.ch bis 3.9.

Organisation: «rosengesellschaft graubünden»

www.schlossgarten.ch/rosengarten-haldenstein

Lantsch/Lenz

Der Friedhof von Lantsch/Lenz



Der Friedhof von Lantsch/Lenz gehört dank seiner ausserordentlichen Lage zu den schönsten Friedhöfen Graubündens. Ausserordentlich ist auch der Bestand an handgeschmiedeten Eisenkreuzen aus der Spätgotik, der Renaissance und des Barocks. Die Führung thematisiert auch die besondere Anordnung und die Symbolwerte dieser schmiedeeisernen Grabkreuze.

Sonntag 11.9.

11 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Alte Pfarrkirche St. Maria, beim Friedhof

ÖV: Postauto 182, 183 bis Haltestelle «Lantsch/Lenz, Post», danach ca. 8 Min. Fussweg

Was: Führung durch Albina Cereghetti, Denkmalpflege, und Reto Carisch, alt Kantonschullehrer, Lantsch/Lenz

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Denkmalpflege und Kirchgemeinde Lantsch/Lenz

Pontresina

Garten der Villa Klainguti

Der Garten zur Hoteliersvilla wurde in den Jahren 2014 bis 2016 wiederhergestellt und restauriert. Vor Arbeitsbeginn war nicht bekannt, wie viel der originalen Substanz sich unter den Erdschichten erhalten hatte. Gartenarchäologische Untersuchungen haben Einiges zu Tage gefördert.

Sonntag 11.9.

12 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Via Cruscheda 7

ÖV: Ab Bahnhof Pontresina Bus 1, 2 bis Haltestelle «Rondo», danach ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führung durch Alex Jost, Landschaftsarchitekt, Chur, und Heinz Inhelder, Architekt, Büro Ruch und Partner AG, St. Moritz

Anmeldung erforderlich bei Alex Jost, aajost@bluewin.ch bis 3.9.

Organisation: Alex Jost, Landschaftsarchitekt



© Archäologischer Dienst Graubünden



© Projekt SON GION – Hohen Rätien – Graubünden – Domleschg



© Denkmalpflege Graubünden



© Diego Giovanoli

Rossa

Die Ruinen von La Scatta



Kurze Wanderung mit Führung zum verlassenen Siedlungsplatz Scatta. Die einzigartig gelegenen Ruinen von Scatta wurden 2013 erstmals von Buschwerk befreit. Neben zahlreichen Ruinenstrukturen von Wohn- und Wirtschaftsbauten sowie Terrassierungen haben sich zwei Kapellen und zwei Stallscheunen aus dem 16. Jahrhundert erhalten.

Sonntag 11.9.

14 Uhr (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Rossa, Treffpunkt wird bei Anmeldung bekannt gegeben

ÖV: Postauto bis Rossa

Was: Führung durch Yolanda Alther, Archäologischer Dienst Graubünden, und Orio Guscetti, Circolo forestale Calanca

Anmeldung erforderlich bei Yolanda Alther, yolanda.alther@adg.gr.ch oder bei Orio Guscetti, azienda.forestale.calanca@bluewin.ch bis 3.9.

Organisation: Archäologischer Dienst Graubünden, Circolo forestale Calanca

Sils i.D.

Burganlage Hohen Rätien



Auf der Burganlage Hohen Rätien ob Thusis legten archäologische Grabungen in den letzten Jahren ein frühmittelalterliches Baptisterium mit gut erhaltenem Taufbecken (um 500 n. Chr.) frei. Die Funde erhellen unser Verständnis über diese frühe Periode der inneralpinen Kultur.

Sonntag 11.9.

11, 12.30 und 14 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Burg Hohen Rätien, Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

ÖV: Rhätische Bahn bis Thusis, Postauto bis Haltestelle «Sils i.D., Dorf», danach ca. 45 Min. Fussmarsch

Was: Führung durch Rudolf Küntzel, Projektleiter

Anmeldung erforderlich bei Rudolf Küntzel, rudolf.kuentzel@bluewin.ch bis 3.9.

Organisation: Projekt SON GION – Hohen Rätien – Graubünden – Domleschg

Soazza

Kastanienselven



Im Gebiet Mont Grand sind Kastanienselven wiederhergestellt worden. Die Selven prägen das Landschaftsbild, ihre Wiederherstellung dient dem Erhalt und der Förderung der traditionellen Kultur und der Biodiversität. Einige der verstreut liegenden Stallscheunen konnten durch eine Umnutzung zu didaktischen Zwecken einer neuen Funktion zugeführt werden.

Sonntag, 11.9.

10 Uhr

Wo: Centro Culturale Soazza, Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

ÖV: Postauto 541

Was: Führung durch Fernando Ciocco, Denkmalpflege Graubünden, und Luca Plozza, Fondazione Paesaggio Mont Grand, Soazza

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Denkmalpflege Graubünden, Fondazione Paesaggio Mont Grand, Soazza Centro Culturale di Circolo Soazza

Soglio

Gartenrundgang

Die Teilnehmer werden durch die allgegenwärtige Vergangenheit des bezaubernden Dorfes geführt, hin zu den grosszügigen Gärten, welche die landadlige Familie von Salis zwischen 1550 und 1770 anlegen liess. Unterwegs werden sie über die Palazzi der von Salis und über die dörfliche Befindlichkeit im Allgemeinen informiert.

Sonntag 11.9.

11 Uhr

Wo: Soglio, vor Palazzo Salis

ÖV: Postauto 632 bis Haltestelle «Soglio, Villaggio», danach ca. 3 Min. Fussweg

Was: Führung durch Diego Giovanoli, Architekturhistoriker

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Denkmalpflege Graubünden



© Denkmalpflege Graubünden



© Kloster St. Johann Müstair



© Biosfera Val Müstair



© Archäologischer Dienst Graubünden

Valendas

Der Bongert im Dorf



Neben den Bürgerhäusern der Familie der Marchion sind es vor allem die «Bongert», die grossflächig ummauerten Nutz- und Ziergärten sowie die zahlreichen Brunnenplätze, die dem Valendaser Ortsbild sein ganz eigenes Gepräge geben. Auf einem Rundgang erkunden wir die räumlichen Qualitäten dieses für seine besondere Schönheit viel gerühmten Dorfes.

Sonntag 11.9.

10.30 Uhr (Dauer ca. 1 Std. 30 Min.)

Wo: Valendas, beim Holzbrunnen

ÖV: Ab Bahnhof «Versam-Safien» Postauto

Was: Führung durch Beni Bühler, Valendas Impuls, und Marlene Fasciati, Denkmalpflege Graubünden

Anmeldung erforderlich unter marlene.fasciati@dpg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Valendas Impuls, Denkmalpflege Graubünden

Val Müstair/Müstair

Klostermedizin – Geschichte und aktuelle Bedeutung



Die Klostermedizin bezeichnet eine Epoche der europäischen Medizingeschichte. Die Grundlagen dafür schuf der hl. Benedikt in seiner Klosterregel. Im Mittelalter sorgten Mönche und Nonnen für die medizinische Versorgung der Bevölkerung. Dazu nutzten sie Wissen aus der Antike und fügten Kenntnisse der arabischen und europäischen Volksmedizin hinzu.

Samstag 10.9.

14 Uhr Vortrag (Dauer ca. 1 Std.)

15.30 Uhr Führungen und Teeverkostung (Dauer ca. 2 Std.)

Wo: Kloster St. Johann

ÖV: Postauto 811, 821 bis Haltestelle «Müstair, Clostra Son Jon»

Was: Vortrag durch Dr. Johannes Gottfried Mayer, Medizinhistoriker

Führungen im Klostergarten durch Sr. Lutgarde Honegger und Mitschwester

Organisation: Stiftung Pro Kloster St. Johann Müstair

www.muestair.ch

Schweizerischer Kunstführer GSK Nr. 733

UNESCO-Welterbe: Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Müstair

Val Müstair/Bufalora

Jufplaun – Exkursion in eine wiederbelebte Oase



Seit 2013 mäandriert die Ova dal Fuorn wieder ungehindert durch das Flachmoor Jufplaun und gibt so einer der grössten Flachmoorlandschaften der Schweiz ihre ursprüngliche Artenvielfalt zurück. Auf der Exkursion erfahren Sie Spannendes zu den Revitalisierungsarbeiten und erleben die wieder glänzende Landschaft hautnah.

Sonntag 11.9.

8 Uhr Beginn Wanderung auf der Passhöhe/ Postautostation (Dauer ca. 5 Std. 30 Min.)

Wo: Treffpunkt bei der Postautostation «Süsom Givè»

ÖV: Postauto 811 ab Zernez (7.15 Uhr) Richtung Mals oder ab Müstair (7.23 Uhr) Richtung Zernez bis Haltestelle «Süsom Givè»

Was: Wanderung mit Führung durch Pio Pitsch, Gewässerspezialist, technisch einfach bis mittelschwer, Wanderung ab Süsom Givè

Wanderkleidung, gutes Schuhwerk, Gummistiefel oder fürs Wasser geeignete Sandalen, Verpflegung

Anmeldung erforderlich im Klosterladen Müstair unter Tel. 081 851 62 28 bis 10.9.

Organisation: Biosfera Val Müstair

Zizers

Archäologischer Park Zizers – Königskerzen für den Königshof



Über dem 2003 entdeckten karolingisch-ottonischen Königshof wurde im Herbst 2015 ein archäologischer Park eröffnet. Vor Ort werden das Gestaltungskonzept des Parks und die Erkenntnisse aus den archäologischen Ausgrabungen vorgestellt: ein Schlaglicht auf einen über 1000 Jahre alten Königshof.

Sonntag 11.9.

10 und 13 Uhr (Dauer ca. 1 Std.)

Wo: Archäologischer Park Königshof, Schlossbungert

ÖV: Ab Bahnhof Zizers ca. 15 Min. Fussweg

Was: Führung durch den Archäologischen Dienst Graubünden, und Lieni Wegelin, Landschaftsarchitekt BSLA

Anmeldung erforderlich bei Bernd Heinzle, bernd.heinzle@adg.gr.ch bis 3.9.

Organisation: Archäologischer Dienst Graubünden

Die Denkmalpflege Graubünden, der archäologische Dienst, der bündner Heimatschutz und die Nationale Informationsstelle zum Kulturerbe NIKE laden Sie herzlich ein.

Alle Angaben in dieser Broschüre entsprechen dem Stand bei Drucklegung. Mehr über die einzelnen Veranstaltungen und die aktuellsten Informationen dazu erfahren Sie auf der Website **www.hereinspaziert.ch**. Dort oder unter 031 336 71 11 können Sie auch die gesamtschweizerische Programmbroschüre bestellen.



Anderes Datum



Kinder in Begleitung Erwachsener willkommen



Kinderveranstaltung



Rollstuhlgängig oder teilweise rollstuhlgängig



Snacks und Getränke



Feste Schuhe, gute Kleidung empfohlen



Markt / Shop



Publikation der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK; www.gsk.ch



Die mobile App «Swiss Art to Go» www.satg.ch; digitaler Kunstführer der GSK



UNESCO-Welterbe



Denkmalpflege Graubünden
Tgira da monuments dal Grischun
Servizio monumenti dei Grigioni



Archäologischer Dienst
Servizio archeologico
Servetsch archeologic



BÜNDNER HEIMATSCHUTZ
PROTECCZIUN DA LA PATRIA
PROTEZIONE DELLA PATRIA

NIKE